

Architektur als Ausdruck des „Zeitgeistes“

In seinem Aufsatz „Frühentwicklung der modernen Baukunst“ von 1934 formulierte Gropius seine Überzeugung, dass die „neue Baukunst“ sich konsequent aus veränderten historischen Bedingungen entwickle und entwickelt habe. Deutlicher als die anderen Künste reflektiere gerade die Architektur diese Veränderungen und sei selbst deren anschauliche Formulierung. Der Geschichtsbezug des neuen Bauens sei unübersehbar, auch wenn dies noch keineswegs Allgemeingut der Architektur-Geschichtsschreibung sei.

[...]

Gropius hat gegen die Auffassung, dass die moderne Architektur gleichsam ein revolutionärer Akt gewesen sei, jene andere gesetzt, dass die moderne Architektur sich "folgerichtig" aus den „geistigen, gesellschaftlichen und technischen Voraussetzungen der Zeit“ entwickelt habe.

Aus: Horst Clausen, Walter Gropius, Grundzüge seines Denkens, Hildesheim, 1986, S. 61